



(Bild „Mariä Himmelfahrt, Kapelle in Sankt Paul vor den Mauern in Rom ©Christian Scheinost)

**„Im Erlösten ruht  
die ERLÖSUNG.“**

(© Buddha)

# IMPULS zum HOCHFEST MARIÄ HIMMELFAHRT

Haben Sie schon einmal über die Frage nachgedacht: „Warum bin ich eigentlich Christ und nicht Jude oder Moslem?“

*Antworten?!* Ich bin in einem christlich geprägten Elternhaus in einer christlichen Gemeinde aufgewachsen, war Messdienerin oder Messdiener, Mitglied in einer kirchlichen Jugendgruppe. Es hat mich auch keiner als Baby gefragt, ich bin so erzogen worden“. Und es hat mir nicht geschadet!

**Warum bin ich Christ?** Es tut gut, in der Kirche eine Heimat zu haben, in der sich Menschen für Frieden und die Bewahrung der Schöpfung einsetzen. Es ist schön und ermutigend, mit anderen Gottesdienste zu feiern und zu beten. Es ist tröstlich, an einen Gott glauben zu können, der mich liebt, obwohl ich alles andere als perfekt bin.

**Warum bin ich Christ?** Diese Frage lässt sich nicht in der Form beantworten, wie man sich Rechenschaft über den Einkauf nach einem Supermarktbesuch gibt. Die Beantwortung liegt vielmehr im Subjektiven und hat „Geschenkcharakter“. Ich bin Christ, weil mich Gott erwählt hat. Gott ergreift den Menschen, legt den Samen des Glaubens in ihn und erst dann folgen die christlichen Aktivitäten von Lehre und lernen, von vorleben und praktizieren, von sich dafür entscheiden oder dagegen.

**Warum bin ich Christ? Was bringt mir der Glauben?** Als Christ, als Christin zu leben ist oft viel herausfordernder als nicht christlich zu leben. Es ist zuweilen ein Leben im Angefochten sein, im Kampf, in der Rechtfertigung, in Unruhe? So erging es schon den Menschen, für die das Buch der Offenbarung geschrieben worden ist. Der Text, der an diesem Festtag verlesen wird, beschreibt die Situation der Christen des ersten ausgehenden Jahrhunderts. Sie sind verfolgt, müssen Angst haben getötet zu werden, haben keine Lobby in der Bevölkerung. Das Volk Gottes wird dabei mit einer Frau verglichen, die in Schmerzen lebt und einen Kampf gegen den Drachen, das Böse, bestehen muss. Auf der anderen Seite wird die Frau mit der Sonne bekleidet und der Mond zu ihren Füßen mit Maria zusammen gesehen, denn das Leben der Gottesmutter fand nicht in einem traumhaften Märchenland statt, sondern war harte Realität. Als menschliche Frau musste sie Spott und Hohn ertragen, wurde

verachtet, und in der Kreuzigung zerbrach ihr Herz. Und doch gibt es da auch eine andere Botschaft. Wer in die Schule des irdischen Lebens von Maria geht, der wird lernen mit Mut und Tapferkeit, mit unabdingbarem Gottvertrauen sein Leben zu wagen. Die frühe verfolgte Kirche hat aus der Vitalität ihres Gottvertrauens ihren auch leidvollen Weg bestanden. Und so lädt Johannes seine Gemeinde damals und uns heute zu Gottvertrauen ein, in dem der Christ, die Christin ihre Lebensaufgaben meistern werden. Mehr noch: sie werden daran arbeiten, dass das Magnifikat in der Welt Wirklichkeit wird: Menschen leben als Erlöste und von Gott Erwählte mutig und tatkräftig Erbarmen zu den Geringen und Verachteten, gehen wertschätzend und achtsam mit den Menschen und Gaben der Schöpfung um und versuchen den Frieden unter den Menschen zu wirken.

Im Fest der Aufnahme Mariens mit Leib und Seele in den Himmel wird uns allen zugesagt: Du, der Du mit Christus lebst, bist erlöst und für den Himmel bestimmt. In dem Bewusstsein dieser lebensverwandelnden Kraft des Glaubens kann ich jede Bewährungsprobe meistern. Dabei ist uns die menschliche Frau Maria Vorbild und Leitfigur. Mariä Himmelfahrt ein Hoffnungsfest, ein Fest, das Mut machen will nicht zu resignieren und das Christliche zu leben.

### **Lesen der Bibelstelle Offb 11, 19a; 12,1-6a.10ab – Gebetsvorschlag/Meditation**

Uns liebender Gott,  
wie Maria ein untrügliches Zeichen der Hoffnung auf Erlösung ist,  
so ist die Kirche, die Gemeinschaft der Glaubenden berufen,  
sind wir alle berufen, diese Hoffnung auszustrahlen.  
Im Bewusstsein deiner erlösenden Gegenwart  
lass uns positiv denken und handeln lernen,  
und immer neu aufbrechen in eine Welt,  
in der wir allen Menschen Wert und Würde geben,  
keinen abschreiben und am Wegesrand stehen lassen.  
Lass uns die Armen und Hungrigen satt machen  
und den Unterdrückten Gerechtigkeit schenken  
und so den Morgen der Erlösung anbrechen lassen. Amen.

**Hoffnungsvoll,  
erlöst leben**

löst heraus  
aus den Hoffnungslosigkeiten  
im Leben und im Tod.

**Hoffnungsvoll,  
erlöst leben**

verwandelt dich und mich,  
uns alle, wie einst Maria,  
zu Menschen,  
die sicher über das Wasser gehen können,  
wenn die Stürme des Lebens toben.

**Hoffnungsvoll,  
erlöst leben**

motiviert und macht mutig,  
von der von Gott verheißenen Zukunft her zu denken,  
dem Leben, den Geschmack von Erlösung zu geben,  
der Schwache erfährt Wertschätzung,  
die Hungrige wird geachtet,  
der Friede gelebt.

**Hoffnungsvoll,  
erlöst leben**

lässt mich singen „Magnifikat“,  
meine Seele preist die Größe des Herrn,  
denn er tut „Großes an mir“:

**ER ist da,  
für immer.**